

# HV-Bericht Saphir Tec AG

## Details zu Saphir Tec AG

<b>WKN:</b> 744910	<b>Straße, Haus-Nr.:</b> Müritzstr. 24, 17192 Klink, -	<b>Telefon:</b> +49 (0) 3991 / 66015-50	<b>IR Ansprechpartner:</b>  <a href="mailto:info@saphir-tec.de">info@saphir-tec.de</a>
<b>ISIN:</b> DE0007449100			

## HV-Bericht Saphir Tec AG - Schwieriges Marktumfeld führt zu deutlich negativem Ergebnis

Die Saphir Tec AG verkauft auf den Marktplätzen Amazon und Ebay Artikel aus den Bereichen Bürobedarf, Druckerzubehör, Schul- und Hygieneartikel sowie alles um die Bereiche Gastro, Lager und Werkzeug. Aktuell sind mehr als 5.000 Angebote online. Ein großes Asset ist zudem die Beteiligung an der MAX24 AG, an der 80 Prozent der Anteile gehalten werden. Die Aktien beider Unternehmen werden außerbörslich bei Valora ([www.veh.de](http://www.veh.de)) gehandelt.

Zur Hauptversammlung mit Vorlage des Jahresabschlusses 2024 hatte die Saphir Tec AG für den 2. Mai 2025 in das Torhaus am Sitz der Gesellschaft in Klink nahe Waren (Müritz) eingeladen. Neben den langjährigen Alleinvorstand Thomas Beckmann und den Aufsichtsratsmitgliedern, die jeweils Anteile halten, hatte sich dort ein außenstehender Aktionär eingefunden. Für GSC Research befand sich Matthias Wahler vor Ort.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Stefan Marzischewski-Drewes eröffnete die Versammlung pünktlich um 18 Uhr und erläuterte die Formalien. Betreffend den Bericht des Aufsichtsrats verwies er auf die schriftlichen Ausführungen.

Sodann übergab er das Wort an den Vorstand.

## Bericht des Vorstands

Zum Bedauern von Herrn Beckmann war 2024 für die Saphir Tec im Gegensatz zur MAX24, deren Hauptversammlung zuvor in den gleichen Räumen stattgefunden hatte, ein schwieriges Jahr. Die unterschiedliche Entwicklung liegt im Wesentlichen darin begründet, dass MAX24 über einen eigenen Shop verfügt, während Saphir Tec ausschließlich über Amazon und Ebay verkauft und auf diesen Plattformen eine erhebliche Kaufzurückhaltung zu spüren war. Dies spiegelt sich im Umsatz wider, der auf 287 (Vorjahr: 331) Tsd. Euro deutlich nachgab.

Das stark rückläufige Geschäftsvolumen wirkte sich sehr negativ auf die Ertragslage aus. Wie Herr Beckmann ausführte, benötigt man einen Minimumumsatz, um die Kosten zu decken, der im Berichtsjahr nicht erreicht wurde. So wird trotz eines auf 214 (247) Tsd. Euro reduzierten Materialaufwands und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von niedrigeren 97 (120) Tsd. Euro ein negatives Jahresergebnis von minus 27 (plus 6) Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Bilanzsumme reduzierte sich auf 293 (338) Tsd. Euro. Das Anlagevermögen wird mit 122 Tsd. Euro unverändert ausgewiesen. Diese Position umfasst mit 118 Tsd. Euro die Mehrheitsbeteiligung an der MAX24 AG sowie 100 Prozent der Anteile an der FI Logistics GmbH und 48 Prozent an der FI Supplies GmbH (Germany), beide mit Sitz in Klink. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich aber auf 157 (186) Tsd. Euro.

Das Eigenkapital reduzierte sich um den Verlustausweis auf 223 (250) Tsd. Euro. Die Bankverbindlichkeiten gingen auf 36 (55) Tsd. Euro zurück. Dies liegt laut Herrn Beckmann vor allem daran, dass der KfW-Kredit, der in Corona-Zeiten mit einem Betrag von ursprünglich 50 Tsd. Euro zu einem Zinssatz von unter 1 Prozent aufgenommen worden war, mittlerweile weitgehend zurückbezahlt ist. Die letzte Rate wird am 30. Juni 2025 beglichen.

Sodann kam der Vorstand auf das laufende Jahr zu sprechen. Wie er darlegte, haben sich Vorstand und Aufsichtsrat darauf verständigt, zum Jahresbeginn die Preise etwas zu erhöhen, um die insbesondere bei Kleinstgeschäften wie Kugelschreibern in absoluten Zahlen viel zu geringen Margen zu erhöhen. Umgesetzt wurde eine Erhöhung der Preismarge um 3 Prozent, was aber leider nicht von Erfolg gekrönt war. Mit der Preisanpassung entfernte sich Saphir Tec zu weit vom Markt, die Mitbewerber waren deutlich günstiger. Per Ende April wurde die Preiserhöhung wieder zurückgenommen.

Die Problematik zeigt sich deutlich in der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2025, in dem der Umsatz auf nur noch 35 (63) Tsd. Euro einbrach und sich das bereits im Vorjahr negative Ergebnis auf minus 25 (minus 11) Tsd. Euro weiter verschlechterte. Die Rücknahme der Preiserhöhung war damit unvermeidlich. Es reicht nicht, dass 800.000 Kunden mehr oder weniger regelmäßig bei Saphir Tec bestellen, man müsse am Markt mithalten können. Abhängig von der Produktkategorie ist eine Marge zwischen 5 und 8 Prozent realistisch.

Wichtig war Herrn Beckmann indes die Anmerkung, dass das erste Quartal nicht sonderlich aussagekräftig ist. In der zweiten Jahreshälfte ist regelmäßig eine deutlich stärkere Entwicklung zu verzeichnen. Darauf muss jetzt das Augenmerk gelegt werden. Es gilt zu erreichen, dass die Nutzer wieder bei Saphir Tec kaufen und nicht beim Wettbewerb.

Es tut sich allerdings schon wieder ein neues Problemfeld dahingehend auf, dass chinesische Wettbewerber wie Temu und Shein mittlerweile auch im Versand von Bürobedarf immer stärker in den Markt vordringen. Dies bekommen auch Branchengrößen wie Amazon und Ebay zu spüren. Es ist eine sehr herausfordernde Situation, dass die Produkte jetzt zu sehr günstigen Preisen direkt aus China kommen.

Weiter informierte der Vorstand, dass er derzeit dabei ist, die Bilanz zu bereinigen. Nachdem die Forderungen gegen Kunden zum Jahresende noch 170 Tsd. Euro betragen haben, waren es zum Ende des ersten Quartals noch 141 Tsd. Euro. Zugleich wurden die Verbindlichkeiten von 67 Tsd. Euro auf 65 Tsd. Euro zurückgeführt. Dieser Prozess soll fortgeführt werden.

Allerdings geht Herr Beckmann nach dem verpatzten Start aktuell nicht mehr davon aus, dass das laufende Jahr noch mit Gewinn abgeschlossen werden kann. Die Umsatzlücke muss erst einmal wieder aufgeholt werden. Der Vorstand hofft, im Gesamtjahr zumindest in Richtung des Vorjahreswerts zu kommen. Mit dem zu erwartenden erneuten Fehlbetrag gilt es darauf zu achten, dass eine Verlustanzeige vermieden werden kann. Zum 31. März 2025 lag das Eigenkapital bei einem Grundkapital von 358 Tsd. Euro nur noch knapp über 200 Tsd. Euro.

Für die Zukunft zeigte sich der Vorstand dennoch nicht pessimistisch. Zweifellos ist das Marktumfeld zurzeit schwierig. In den mehr als 30 Jahren seit der Gründung ist es aber immer gelungen, die Ausrichtung des Unternehmens an die sich verändernden Märkte anzupassen. Es ist schade, dass die Idee mit der Margenerhöhung nicht funktioniert hat. Herr Beckmann ist dennoch zuversichtlich, dass im kommenden Jahr wieder schwarze Zahlen geschrieben werden können.

Herr Marzischewski-Drewes ergänzte an dieser Stelle, dass der Aufsichtsrat den Versuch, die Marge zu erhöhen, ausdrücklich befürwortet hat, um weg von den Cent-Beträgen zu kommen, die bei Kleinstteilen oft nur übrigbleiben. Dies war wie dargelegt nicht durchzuhalten. Auch er ist aber überzeugt, dass es wie in der Vergangenheit gelingen wird, am Markt zu bestehen. Saphir Tec profitiert auf diesem Weg von der langjährigen Markterfahrung. Wichtig ist es, im aktuell schwierigen Marktumfeld, in dem alle Mitbewerber das gleiche Problem haben, durchzuhalten. Die Zeiten werden sich wieder ändern.

## Abstimmungen

Nachdem kein Aktionär das Wort beehrte, leitete Herr Marzischewski-Drewes sofort zu den Abstimmungen über. Zuvor verkündete er die Präsenz. Da der Vorstand seine Aktien nicht angemeldet hatte, waren auf der Hauptversammlung lediglich 3.850 Aktien vertreten. Bezogen auf das gesamte Grundkapital von 357.900 Euro, eingeteilt in 29.835 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 12 Euro, entsprach dies einer Quote von 12,91 Prozent.

Alle Beschlüsse, im Einzelnen waren dies die Feststellung des Jahresabschlusses (TOP 1), die Entlastung von Vorstand (TOP 2) und Aufsichtsrat (TOP 3) sowie der Verzicht auf die Bestellung eines Abschlussprüfers aufgrund der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten (TOP 4), wurden einstimmig gefasst.

Um 18:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Versammlung.

## Fazit

Die Saphir Tec AG blickt auf ein sehr unbefriedigendes Geschäftsjahr 2024 zurück. Im Gegensatz zur Tochtergesellschaft MAX24 AG, die sich in dem schwierigen Marktumfeld recht gut behauptet (*Details finden Sie in unserem HV-Bericht zur MAX24 AG*), schließt die Mutter aufgrund der etwas anderen Aufstellung mit einem deutlich negativen Ergebnis ab. Das zentrale Problem ist, dass in dem wettbewerbsintensiven Markt nur geringe Margen erwirtschaftet werden können, die nicht ausreichen, um auskömmliche Gewinne zu erwirtschaften.

Ob sich die Situation zeitnah bessert, bleibt abzuwarten. Im laufenden Jahr wird nach dem verpatzten Start im ersten Quartal erneut ein Verlust erwartet. Größeres Potenzial ist für die Aktie, die außerbörslich bei Valora ([www.veh.de](http://www.veh.de)) gehandelt wird, unter diesen Umständen nicht zu erkennen. Derzeit findet sich auf der Handelsplattform nur ein Briefkurs von 27,50 Euro, was einen Unternehmenswert von 820 Tsd. Euro bedeuten würde. Dies erscheint aus heutiger Sicht eher ambitioniert. Interessierte Investoren sollten sich mit einem Limit auf die Lauer legen.

## Kontaktadresse

Saphir Tec AG  
Müritzstr. 24  
D-17192 Klink

Tel.: +49 (0)39 91 / 660 15-50

Internet: [www.saphir-tec.de](http://www.saphir-tec.de)

E-Mail: [info@saphir-tec.de](mailto:info@saphir-tec.de)

Veröffentlichungsdatum: 12.05.2025 - 09:23

Redakteur: mwa